

From: [Michael Werz](#)

Sent: Tuesday, April 01, 2014 12:41 AM

To: reisebuero.welter@googlemail.com

Subject: Berlin Vattenfall-Halbmarathon-2014

Hallo Ihr Lieben, wir sind gesund und glücklich aus Berlin zurück.

Wir haben eine ganz tolle Woche in Berlin verbracht und zum krönenden Abschluss dieser Woche haben wir den Berlin Vattenfall Halbmarathon gerockt. Wir sind dann von den 32.000 Startern aus 102 verschiedenen Nationen tatsächlich zwischen dem 8.000 und 9000 Platz ins Ziel eingelaufen.

Ein guter Start und die Kartoffelsuppe am Vorabend im Hofbräuhaus München in Berlin haben den Grundstein für das super Ergebnis gelegt. Natürlich auch unsere vielen langen 30 km ++ Läufe in Vorbereitung des Düsseldorf Marathon für den 27.04.2014.

Der Lauf auf den breiten Straßen unserer Hauptstadt war sehr gut organisiert. Wir konnten ohne große Hindernisse schnell unser Tempo einschlagen. Es ging flott los und das Feld verteilte sich sehr schnell.

Die Temperaturen waren dann halbtropisch und wir waren über jede schattige Passage sehr dankbar. Aufgrund der kühlen Temperaturen in den Vortagen war man noch zu dick gekleidet und war über jeden Becher Wasser über den Kopf dann sehr dankbar.

Da wir gut drauf waren konnten wir den Lauf auch noch als Sightseeingtour nutzen und Bilder beim Lauf machen. Natürlich haben wir das Publikum noch mit den lauten Ausrufen "Danke Berlin", "Party Berlin" und " Wir sind Berliner " aufgeheizt.

Der Lauf war von Musikgruppen gesäumt, Blechmusik, Samba und viele Pauken in eigener Initiative... manchmal auch "Hauptsache laut"...

Der Lauf an der Siegessäule vorbei, durch das Brandenburger Tor und so viel mehr Sehenswürdigkeiten werden für uns immer unvergesslich sein...

Zum Ende hin haben wir dann das Tempo aufgrund der Temperaturen auch etwas heraus genommen. Die Vernunft siegt bei unserer großen Lauf-Erfahrung über den Ehrgeiz.

Eine von mehreren hunderttausend Zuschauern gesäumte Laufstrecke hat uns dann wie auf Wogen ins Ziel getragen. Der Traum eines jeden Sportlers.

Und wer noch nie eine original Berliner Currywurst ohne Darm gegessen hat oder ein Berliner Pils getrunken hat (Der Berliner sagt: Man isst nichts wo die Sau durchfurzt), sollte mal hierher fahren, allein wegen dieser Spezialitäten. Nach dem Zieleinlauf war dieses Mahl mit Wurst und Pommes/Majo einfach herrlich.

Am Abend waren wir dann noch bei der AfterRunParty zusammen mit dem kenianischen Sieger Leonard Komon und Sabrina Mockenhaupt im "40Seconds", einer Location, die normalerweise mit Sportschuhen niemand betreten darf. Hoch über den Dächern Berlins...

Wir danken allen, die uns bei diesem Projekt zur Seite gestanden haben.

Ganz herzliche und sportliche Grüße

Ruby und Michael